

Möbelfabrik von Reinicke & Andag, Gr. Klausstrasse 40, unmitelbare Nähe der Marktkirche, Größtes Lager der Provinz.

Kleine Chronik.

Berlin, 27. Dezember. (Der Langtongler in Berlin.) Eine originelle "Tagung", auf der ausnahmsweise weniger geteilt als gewohnt werden soll, feiert im nächsten Jahre bevor. Vom 23.-24. Juli 1908 besitzt die Genossenschaft deutscher Langtongler einen ersten internationalen Langtonglerkongress nach Berlin, um das überall vorhandene Belieben, die Langtongler und den Stand der Langtongler zu leben, zu fördern und zu fördern. Von allen Ländern sind bereits Teilnehmer angemeldet, und Berlin wird in diesen Tagen eine herrliche Fülle von Vertretern des Langtonglerwesens in seinen Mauern sehen. Das Programm der Tagung enthält unter anderem Vorträge hervorragender Vertreter des Berufes aus allen Ländern über die Grundlage der Langtongler, Ausdehnung der Schritte und Bewegungen in den verschiedenen Ländern, gleichmäßige Ausbildung und Befähigung der überall gleichzeitigen Zünge. Die Ausführungen werden praktisch durch Vorführung von nationalen Zünge erläutert werden. Mit dem Langtongler wird eine Ausstellung verbunden sein, auf der alle auf den Langtongler bezüglichen Dinge, Briefe über Langtongler und Briefe, Gemälde von Langtonglern und besonders eine Reihe von Schilderungen und Originalentwürfen zu sehen sein werden.

Altenstein (Ostpr.), 27. Dezember. (Der Tod eines Rajasa.) In Altenstein wurde der Rajar von Schindler von Danneberg, Regiments Nr. 10 mit einer Schusswunde in der Stirn in seinem Schlafstimmer tot aufgefunden. Die Untersuchung ist im Gange. — In Altenstein spielte auch die Grippe, die von Rajar von Schindler abgekommen ist. — Königsberg, 27. Dezember. (Erdbeben.) In der Gegend von Königsberg (Ostpr.) dem Rienen des Waldenwerkes so nahe, wurde von diesem erbebt und einige Male herumgeschleudert. Der Tod ist von vielen Schicksalsfällen gefolgt.

Wien, 27. Dezember. (Ein Feuersturm in Wien.) Die Wienerer sind heute Nacht von einem Feuersturm heimgesucht worden. In der Gegend von Leopoldsdorf bei Wien wurde ein Feuersturm beobachtet, der die Gegend um Leopoldsdorf bei Wien heimgesucht hat. Die Gegend um Leopoldsdorf bei Wien wurde von einem Feuersturm heimgesucht, der die Gegend um Leopoldsdorf bei Wien heimgesucht hat.

Wien, 27. Dezember. (Ein Feuersturm in Wien.) Die Wienerer sind heute Nacht von einem Feuersturm heimgesucht worden. In der Gegend von Leopoldsdorf bei Wien wurde ein Feuersturm beobachtet, der die Gegend um Leopoldsdorf bei Wien heimgesucht hat.

Wien, 27. Dezember. (Ein Feuersturm in Wien.) Die Wienerer sind heute Nacht von einem Feuersturm heimgesucht worden. In der Gegend von Leopoldsdorf bei Wien wurde ein Feuersturm beobachtet, der die Gegend um Leopoldsdorf bei Wien heimgesucht hat.

Table with exchange rates and market prices. Columns include 'Waren', 'Kurs', and 'Notiz'. Items listed include various types of flour, oil, and other commodities.

Large advertisement for Haenstein & Vogler A.G. featuring the headline 'Sie ersparen Zeit, Mühe, Geld,' and 'wenn Sie uns Ihre Anzeigen-Aufträge übergeben.' The ad lists various services and contact information for their Halle and Leipzig offices.



Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Rundschau.

Da in unsere diesmalige Berichtsperiode zwei Feiertage fielen und in allgemeinen Hinsicht sich ein ruhiger, aber kein neuer Neus zu berichten. Selbstverständlich ist zu Jahresabschluss die wichtigste Frage die Geldfrage, und in diesem Punkte scheint man in Frankfurt besser gerüstet zu sein als in Berlin. In allgemeinen ist die Grundstimmung in den letzten Tagen etwas fester gewesen; doch gewann Misstrauen wieder den Vorrang, und die Stimmung gegenwart fast immer wieder die Oberhand. Hauptgegenstand der Sorge ist immer noch die Lage der Newyorker Börse, an der die Geldverhältnisse sich ebenfalls verschlechtert haben. Nach Newyorker Depeschen ist eine Besserung wohl erst nach dem ersten Tage des neuen Jahres zu erwarten, und sich dazu dann noch ein Fragezeichen gemacht werden. Die Ultimotilgung ist an den deutschen Plätzen als beendet anzusehen, und dass sie, ohne die kleinste Katastrophe herbeizuführen, vorübergehend, beweist wieder die Solidität der Märkte und die Gehörigkeit der Engagements. Dass sehr wenig Material zur Verfügung steht, zeigte sich die Woche wiederholt. Jeder Kaufauftrag führte zu einer Kursbesserung. Mitgeteilt mochte auch haben, dass die Lage der Montanindustrie wieder um eine Tag gänzlich beurteilt wird. Auch im Abfahrtsbericht der Dieselstädter Börse wird die Hoffnung ausgesprochen, dass das nächste Jahr voraussichtlich eine Besserung der Gesamtlage bringen werde, und von verschiedenen Seiten föhrt man die Ansicht, dass der Rückgang der Kurse wie auch das Nachlassen der Preise in Europa begriffen werden können. In bezug auf die Staatsfonds, speziell die deutschen wie preussischen, in den letzten Tagen eine Besserung; der Anleger wagt sich wieder etwas stärker hervor und die Kurse gingen wieder um Bruchteile in die Höhe. Am Banknotenmarkt zeigte sich vor Beginn der Feiertage wieder Abschwächung. Man erwartet wieder die Deutsche Bank auszusuchen noch nicht die geringste Sicherheit. Ungünstig besprochen wurde, dass von selten Berliner Banken nach dem Ausland Offerten für Geld zu relativ hohen Zinsen gelangt würden. Daraus wird geschlossen, dass in diesen Kreisen für den Januar nur langsame Rückkäufe am vorübergehenden Markt zu erwarten sind, während die Vermittlung noch größer als die vorhergehenden Tage, infolge der abermalmig schwächeren Newyorker Notierungen, die Fallimente in Newyork und die Steigerung des Newyorker Geldsatzes auf 25 Prozent, weiter verläuft, und dass die Berliner Zentralbank die Ausgabe von Banknoten durch die Schließung ist übrigens auch noch darauf aufmerksam zu machen, dass in Berlin Prologationsgeld bis zu 9 Proz. zu stehen kam.

Zur Kursbewegung ist mitzutheilen, dass die 3 Proz. preussischen Konsols von 90 bis 90,5 gestiegen sind, während die amerikanischen Renten haben sich die Oesterreichischen Staatspapiere gebessert. Die 5 Proz. Portugiesen I. von 1902 sind in den letzten Tagen nahezu 1 Proz. gestiegen. Hingegen sind die russischen Fonds von ihrer höchsten Höhe wieder um 1/2 Proz. gewichen. Türkisches waren in vorgestern Steigerung, während die russischen Mittel der Monats verglichen, nicht weniger als 2 1/2 Proz. höher. Auch Chinesen haben diese Woche eine beachtenswerte Avance zu verzeichnen. Am Banknotenmarkt ist eine eigentliche Höherbewertung nicht eingetreten; am meisten zurückgegangen sind die Oesterreichischen Kreditnoten, nämlich bis 10,78. Auch im Transportmarkt herrscht sich die Kursbewegung fortgesetzt in engen Grenzen. Oesterreichische Staatsbahn waren bis 144,90 steigend, konnten sich jedoch auf diesem Stand nicht behaupten; Lombarden gingen bis 28,30. Dass bei den amerikanischen Eisenbahnen vorerst eine Kursbesserung nicht durchzuführen kann, zeigt das Sinken der Kurse. Die Verhältnisse sind ins Gewicht fallende Steigerungen, bis zu 2 und 3 Proz., haben die Montanwerte, besonders auch Kohlenaktien erzielt. Die Industrie-Kassapapiere waren wieder starken Schwankungen unterworfen; am meisten beliebt, mit ausgesprochener Aussicht auf Besserung war die Kohlenindustrie, deren Kurse sich wieder etwas erholt haben. Doch muss vor allem, um das Börsengeschäft dauernd zu beleben, eine Besserung am Geldmarkt eintreten. Infolge der niedrigen Dividendenzuschätzung der Halbeschen Maschinenfabrik gingen die Werte dieser Gesellschaft am nächsten 7 Proz. zurück. In Newyork sind am Donnerstag Börse und an beiden Plätzen haben Abschwächungen stattgefunden, besonders am ersten Platz. Ursache war u. a., dass die Missouri-Pacific-Bahn ebenfalls das Übergangene war, ihre Dividende statt in bar auszuschütten, in Aktien auszuschütten. An der Preitagsbörse war die Tendenz infolge der etwas gebesserten Geldlage verhältnismäßig fest und die Anregung war hauptsächlich auf die Festigkeit des Rentenmarktes zurückzuführen. Dann war für Rentenwerte neuerdings Interesse bemerkbar, hingegen über die Reichsbankwerte, die sich durch den Rückgang der Kurse eine stärkere Wirkung aus. Die Börse nahm im allgemeinen günstig auf, obwohl die steuerpflichtigen Noten sich von 195,41 Millionen Mark auf 209,95 Millionen Mark erhöht haben.

C. C. Reichsbankausweis. Nach dem Reichsbankausweis über die dritte Dezemberwoche vermehrte sich der Metallbestand von 700.565.000 Mk. auf 714.806.000 Mk. (1906: 735.673.000 Mk., 1905: 898.924.000 Mk.). Der Bestand an Reichsbanknoten betrug sich von 84.985.000 Mk. auf 91.296.000 Mk. (1906: 50.827.000 Mk., 1905: 19.223.000 Mk.). Der Bestand an Noten anderer Banken

stieg von 23.670.000 Mk. auf 31.550.000 Mk. (1906: 30.909.000 Mk., 1905: 28.544.000 Mk.). Mithin zeigt die Gesamtdichte eine Zunahme um 1.808.000 Mk. (19. 6: 6.372.000 Mk. Abnahme, 19. 5: 28.457.000 Mk. Zunahme, Der Betrag der umlaufenden Noten erhöhte sich infolge von 1.470.000 Mk. (1906: 1.509.450.000 Mk., 1905: 1.400.931.000 Mk., 1904: 1.404.206.000 Mk.), sodass der Status des Instituts sich um 7.440.000 Mk. verschlechterte (1905: Verschlechterung um 53.730.000 Mk., 1906: 29.040.000 Mk. Verschlechterung). Der steuerpflichtige Betrag der Vorbehalte im Jahre 1906 betrug 43.430.000 Mk. erhöhte sich demnach auf 49.949.000 Mk. (Die Bank war im Jahre 1906 mit einem Betrage von 191.804.000 Mk. in der Steuerpflicht, während sie 1905 über eine steuerfreie Notenreserve von 357.000 Mk. verfügte). Die Anlagen in Wechseln zeigten eine Zunahme von 2.495.819.000 Mk. auf 3.15.108.000 Mk. (1905: 1.89.573.000 Mk., 1904: 1.031.745.000 Mk.), diejenigen in Lombardforderungen vermehrten sich ebenfalls von 822.900 Mk. auf 1.807.300 Mk. (19. 6: 6.246.000 Mk., 1905: 742.400 Mk.). Der Bestand an Effekten nahm von 74.000.000 auf 70.512.000 Mk. ab (19. 6: 194.589.000 Mk., 1904: 1.602.033.000 Mk.). Der Bestand an sonstigen Aktiven zeigte eine Zunahme von 110.319.000 Mk. auf 27.799.000 Mk. (19. 6: 127.449.000 Mk., 1905: 97.734.000 Mk.). Die sonstigen tüchtigen Verbindlichkeiten vermehrten sich von 341.337.000 Mk. auf 364.148.000 Mk. (1905: 331.524.000 Mk., 1904: 614.479.000 Mk.). Die sonstigen Passiva nahmen von 79.965.000 Mk. auf 79.787.000 Mk. zu (19. 6: 61.096.000 Mk., 19. 5: 42.851.000 Mk.).

Ausnahmefür für Eis. Vom 1. Januar 1908 ab wird die Fracht für Eis in den Häfen im Bereich der preussischen hessische Staatsbahnen nach den Sätzen des Ausnahmefür für Wegebaustoffe berechnet und damit die Frachtmessung, die bisher in Jahren knapper Eisennte von Fall zu Fall bewilligt wurde, zu einer dauernden Einrichtung.

Rheinisch-westfälische Kohlenyndung. Wie die „Köln Ztg.“ meldet, treten am 1. Januar 1908 bei dem Rheinisch-westfälischen Kohlenyndung neue Beteiligungsziffern in Kraft, die gegenüber den bisherigen Beteiligungen bei einer ganzen Reihe von Zechen ziemlich beträchtliche Veränderungen aufweisen. Die Gesamtbeteiligungen an Kohlenaktien erhöht sich demnach gegen das Vorjahr um 292.625 auf 76.757.450, die Gesamtbeteiligung an Koksaktien um 1.055.857 auf 14.142.850 und die Gesamtbeteiligung am Brekettaktien um 372.900 auf 3.212.810.

Preussische Pfandbrief-Bank. Laut Inserat werden die am 2. Januar fälligen Zinsscheine der Preussischen Pfandbrief-Bank seit 15. ds. Mts. an der Kasse der Gesellschaft sowie bei der Mehrzahl der deutschen Bankfirmen eingelöst.

Dessauer Aktien-Braueri zum Feldehessen. Das Erträgnis hat im 1907/08 einmischen Rückgang erfahren, so dass von einer Dividendenverteilung wiederum nicht die Rede sein kann. Der Bruttogewinn beträgt nur 24.849 (i. V. 63.884) Mark. Um die erforderlichen Abschreibungen sowie abzudeckende unregelmäßige Posten zu decken, wird der Dividendenfonds von 20.000 Mark und der Reservefonds von 10.000 Mark auf 30.000 Mark herabgesetzt, und es dienen hierauf 39.629 (i. V. 37.134) Mk zu ordentlichen Abschreibungen, 26.243 Mk. als besondere Abschreibungen auf Dubiose, auf Wirtschafts- und Niederlagerrückstellungen, wozu 18.577 Mk. als Rest der Spezialreserven verbleiben, die einem aus dem Delkredefonds zugeführt werden sollen. Ueber den Rückgang des Absatzes gibt die Vorwarnung keine Auskunft; sie hofft, den Absatz bei einigemmaßen normalen Witterungsverhältnissen vergrößern und dadurch wenigstens die zu erwartenden Mehrabgaben decken zu können.

Breslauer Maschinenfabrik. Die am 1. Januar 1908 in Dresden. Die Gesellschaft, deren 2 Millionen Mark Aktien die Vereinigten Eisbahngesellschaften A. G. vor zwei Jahren zum Kurse von 89 1/2 Proz. erwarb, konnte in ihrem achtzehnten Geschäftsjahre infolge guter Leistungen einen Ertragsüberschuss von 1.000.000 Mark erzielen, nachdem die ersten sieben Jahre weniger günstig verlaufen waren. Die Vereinigung der Betriebe hat sich dem Rechenschaftsbericht zufolge bewährt, und bei Herabminderung der „Kosten konnte die Leistungsfähigkeit des Werkes gleichzeitig erhöht werden. Die Kosten der Herstellung wurde durch eine moderne und grössere ersetzt. Die geschulte Arbeiterkräfte leider nicht in genügender Anzahl heranzuziehen war, so gelang es allerdings nicht, die günstigeren Situationen voll auszunutzen. Einneinsechzig 23.245 Mk. Gewinnjahre 1907/08 ergibt sich ein Bruttogewinn von 300.225 Mk. (1905/06 Mk.). Zu Abschreibungen werden 138.994 Mk. (134.008 Mk.) erforderlich. Die Reserve erhält aus 228.933 Mk. (56.001 Mk.) Reingewinn 11.447 Mk. (2.903 Mk.), auf die Aktien sollen 8 Proz. Dividende ausgeschüttet werden (in den vorhergehenden 7 Geschäftsjahren 10 Proz.). Die Aufträge für den Vorjahr 15.242.000 Mark (i) zu erhalten. Zum Vortrag auf neue Rechnung werden 28.514 Mk. bestimmt. (Im Vorjahre wurden 30.000 Mk. zur Bildung eines Spezialreservofonds benutzt) Der in das neue Geschäftsjahr mit herübergenommene Auftragbestand sieht folgende Beschäftigung für den größten Teil des Jahres, namentlich im Schiff- und Kesselbau.

Berliner Produktendebete vom 27. Dezember. Die amtlich festgestellten Preise waren am Fränkmarkt: Weizen, inländ. 215,00—219,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 225,75—224,75 Mk.

Roggen, inländ. 190,00—201,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 212,00 Mk. Hafer, inländ. mecklenb., pomm., preuss. pro u. schles. feiner 178,00—182,00 Mk. mittel 174,00—177,00 Mk., geruder 166,00 bis 171,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. Mais amerikanischer mixed 160,00—174,00 Mk., rund 155,00 bis 158,00 Mk. irer Wagen. Gerste, inländische Futterware, mittel und gering 162,00 bis 168,00 Mk., gute 158,00—180,00 Mk., russ. und Donau leichte 140,00—154,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, in und ausländ. Futterware mittel 193,00—194,00 Mk., feine Futter- und Taubenerbsen 195,00—200,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 19 29,00—31,00 Mk. Roggenmehl 0 u. 26,70—28,60 Mk. Weizenkleie 12,50—13,25 Mk. Roggenkleie 12,75—13,75 Mk.

Weizen. Preise um 2 1/2 Uhr (nicht-mittelt): Weizen Tendenz: Matt. Dezember 32,76 Mk., Mai 1908 22,40 Mk. Roggen. Tendenz: Fest. Dezember 21,00 Mk., Mai 1908 21,75 Mk. Hafer. Tendenz: Stetig. Deabr. 170,25 Mk., Mai 1908 177,00 Mk. Mais. Tendenz: Fest. Dezember — Mk., Mai 1908 150,00 Mk. Rbbel. Tendenz: Still. Dezember —, Mai 1908 70,10 Mk., Oktober —, — Mk.

Kaffee. Hamburg, Freitag 27. Dezember abends 6 Uhr. Kaffeeamt. Good average Santos per Dezember — Gd., per März 31,4 Gd., per Mai 32,4 Gd., per September 32,4 Gd., Rubig.

Zucker. Magdeburg, Freitag 27. Dezember. Zuckerverricht. Kornzucker 88 Grad. Saack 9,50—9,70. Nachprodukte 75 Grad Saack 7,90—8,10. Südzucker. Fest. Brotraffinade 1 ohne Saas 19,00—19,25. Kristallzucker mit Saack — Gem. Raffinade n. S. 19,25—19,37. Gem. Mehl n. S. 15,75—15,87. Stimmung: Prohibitiv. Preis für Fracht ins Norddeutsches Meer per Dezember 20,00 Gd., 20,10 Br., per Januar 20,00 Gd., 20,10 Br., per Februar 20,25 Gd., 20,35 Br., per Mai 20,70 Gd., 20,75 Br., per August 21,00 Gd., 21,15 Br. Fest.

Hamburg, Freitag 27. Dezember abends 6 Uhr. Zuckerverricht. Prohibitiv. Preis für Fracht ins Norddeutsches Meer per Dezember 19,90, per Januar 19,95, per März 20,40, per Mai 20,70, per August 21,00, per Oktober 21,70. Rubig.

Petroleum. Hamburg, 27. Dezember. Petroleum fest, Standard white 0,00 7,55 Rub. Antwerpen, 27. Dezember. Petroleum. Raff. Type weiss loco 22 bez. Br., Dezember 22 Br., Januar 22 1/2 Br., Januar—März 22 1/2 Br. Tendenz: Fest.

Zahlungs-Einstellungen. Ueber die zahlungsunfähigen Firmen ist das Anzeigerverfahren eröffnet worden. Der Zahlungsverfall ist festgestellt. Die Geschäftsführung ist aufgelöst. Die Daten sind der Großhandelszeitung „Der Anzeiger der Anzeiger“, die in der „Halle-Anzeiger“ und der „Preussischen Zeitung“ veröffentlicht. Firma Gerhart Surges in Walporzhelm (Ahrweiler, 23/12, 15/1, 22/1, 22/1).

Schuhmachermeister Paul Ritterer in Berlin (23/12, 31/1, 20/1, 26/2), Kaufmann Herm. Schickermann in Geestmünde (23/12, 31/1, 15/1, 22/1).

Zugeländigung Heinrich Haikur in Kaiserslautern (23/12, 31/1, 24/1, 14/2), Buchhändler Job. Krause in Landock (23/12, 31/1, 20/1, 15/2), Architekt Martin Schmidt in Mülheim, Rhein (21/12, 2/1, 25/1, 14/2), Gastwirt Wilhelm Schladerbusch in Naumburg, S. (23/12, 2/1, 17/1, 24/3), Buchhändler Franz Reich in Pr.-Stargard (19/12, 13/12, 20/1, 27/2), Kaufmann F. G. Schäfer in Oesdorf (Pyrnont, 21/12, 22/4, 16/1, 19/3).

Schiffbewegungen. Berlin, 27. Dezember (Kaiserliche Marine). Der Abfuhrtransport für „Planet“ ist mit dem Reichspostdampfer „Prinz Sigismund“ am 13. Dezember in Simonsphen abgetroffen, wo der Besatzungswechsel stattgefunden hat. Der Transport der von „Planet“ mitgeführten Gütern mit dem Reichspostdampfer „Prinz Sigismund“ am 19. Dezember von Simonsphen aus die Heimreise angetreten, ist am 27. Dezember in Sydney eingetroffen und setzt am 28. Dezember mit dem Reichspostdampfer „Geisenau“ die Reise nach Melbourne fort. Transportführer ist Kapitänleutnant Kurtz. Kapitänleutnant Kurtz hat am 13. Dezember in Simonsphen das Kommando des „Planet“ übernommen. Der heimkehrende Transport der von den Schiffen des Kreuzergeschwaders abgelassenen Offiziere und Mannschaften ist mit dem Reichspostdampfer „Prinzeß Alice“ am 25. Dezember in Port Said eingetroffen und hat an demselben Tage die Reise nach Nagel fortgesetzt. „Fürst Bismarck“ mit dem Chef des Kreuzergeschwaders und „Niobe“ sind am 27. Dezember in Hongkong in See gegangen.

Berliner Börse, 27. Dezember 1907.

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and indices. Includes sections for 'Ausländische Fonds', 'Bankaktien', and 'Kursnotierungen'. Columns include company names, current prices, and previous prices.

Berlin. Bankdiskont 7 1/2%, Lombardzinsfuß 8 1/2%, Privatkredit 7 1/2%

Table listing bank discount rates, Lombard interest rates, and private credit rates. Includes sub-sections for 'Bankaktien' and 'Kursnotierungen' with various stock prices.